



Stadt Saalfeld

Amtliche Bekanntmachungen und Informationen der Stadtverwaltung

Amtliche Bekanntmachungen

Informationen des Bürgermeisters zur Stadtratssitzung am 27. September 2006

Sehr verehrter Herr Stadtratsvorsitzender, verehrte Damen und Herren Stadträte, sehr geehrte Gäste,

Ich darf Sie nach der Sommerpause zur ersten Sitzung recht herzlich willkommen heißen. Der Tätigkeitsbericht wird sich auf die Benennung einiger wichtiger Maßnahmen, die in der Sitzungszeit, entweder fertiggestellt oder doch einen erheblichen Baufortschritt eingenommen haben, beschränken. Ganz einfach deswegen, weil wir heute ein straffes Programm haben.

Gestatten Sie mir zunächst erst einmal den Hinweis darauf, dass Ihnen eine Liste mit inzwischen teils notwendig gewordenen Eilentscheidungen vorliegt. Ich möchte inhaltlich darauf nicht weiter eingehen, biete aber an, wenn der eine oder andere Stadtrat Fragen dazu hat, diese nach entsprechender Terminverabredung zu beantworten.

Zum Hochbaubereich: Ein ganzer Teil der Stadträte ist in die entsprechenden feierlichen oder weniger feierlichen Übergaben mehr oder weniger mit eingebunden gewesen. Ich möchte noch einmal erinnern an die Fertigstellung der Sanierung der Ganztagsregelschule Albert-Schweitzer-Straße Gorndorf. Wir haben hier rechtzeitig zum Schuljahresbeginn eine Schule übergeben können, wo es für die betreffenden Schüler doch Spaß macht, dort zu sein und zu lernen. Ich hoffe das natürlich auch gleichermaßen für die Lehrer. Sie haben sich auf die Fahne geschrieben, sich mit neuen Bildungsangeboten, mit neuen Bildungskonzepten einzubringen in die republikweite Diskussion „Was ist, was soll und vor allen Dingen, wie soll Bildung vermittelt werden, so dass auch die nachfolgenden Generationen zukunftsfähig sind.“

Die Freisportanlage Regelschule Gorndorf ist zum damaligen Zeitpunkt, als die Einweihung stattgefunden hat, noch nicht fertig gewesen. Allerdings gibt es hier einen Nachgangseinweihungstermin, und zwar der 5. Oktober, 9 Uhr. Wer von Ihnen Zeit und Lust hat, ist natürlich herzlich eingeladen.

Die Baumaßnahmen im schulischen Bereich beschränkten sich, soweit das überhaupt möglich ist, natürlich auf die Zeit der großen Ferien und ergänzend ist hier noch darauf hinzuweisen, dass an der Grundschule Gorndorf der 1. Bauabschnitt der Fenstererneuerung in genau diesem Zeitraum stattgefunden hat.

Zum Tag des offenen Denkmals hat der eine oder andere vielleicht schon den restaurierten Teepavillon im Schlossgarten gesehen. Auch hier sind wir zum einen planmäßig, zum anderen, was den Kostenrahmen angeht, wie geplant mit diesem Bauwerk fertig geworden - ein Stück weiter auf dem Wege zur Gestaltung eines Schlossgartens, der dann diesen Namen irgendwann wieder verdient.

Genau so wichtig ist die Übergabe des Erweiterungsbaus der Freiwilligen Feuerwehr in Remschütz. Hier sind wir sehr froh, die Fördergelder zu bekommen und deswegen an dieser Stelle der Dank an den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, der sich hier sehr intensiv mit eingebracht hat. Und wir mussten diesen Bau wegen dieser fehlenden Fördermittelzusagen mehrfach verschieben. Um so erfreulicher ist es, dass wir inzwischen das Bauwerk fertig stellen und am 7. September übergeben konnten.

Wir sind damit als Stadt Saalfeld in der glücklichen Lage, dass, was die technischen und räumlichen Voraussetzungen für die freiwilligen Feuerwehren, und das ist bekanntermaßen nicht nur die in Saalfeld-Mitte, Beulwitzer Straße, sondern da sind auch die Ortsteilwehren, einen Stand erreicht haben, wo wir durchaus zufrieden sein können. Gerade im Hinblick auf die Erhaltung der Einsatzbereitschaft und auf die Gewinnung von Nachwuchskräften, die immer schwieriger wird

und die für uns in der Zukunft, was die feuertechnische Arbeit angeht, mit Sicherheit im Focus stehen wird. Es ist wichtig, dass hier die materiellen Voraussetzungen stimmen.

Das Obere Tor ist im Moment voll in der Bearbeitung. Die Turmhaube ist abgenommen und wird hier saniert und ersetzt. Es lässt sich an dieser Stelle nur zum geplanten Bauende etwas sagen. Es sind mehr Reparaturen notwendig gewesen, als ursprünglich geplant. Nach jetzigem Kenntnisstand wird die Maßnahme im November 2006 abgeschlossen sein können.

Genauso sichtbar, weil unmittelbar am Markt gelegen, ist natürlich die begonnene Sanierung der Bibliothek, dieses Jahr die Außenfassade. Im Hofbereich sind die Putzarbeiten fertig gestellt, mit den Malerarbeiten wurde begonnen. Für Anfang November ist der Abschluss der Außensanierung geplant.

Beim ehemaligen Verpackungsmittelwerk laufen die Bauarbeiten ebenfalls planmäßig, beschränken sich natürlich im Moment auf vorbereitende Arbeiten wie Abriss, Erdverdichtung bspw. in den Bereichen, wo sich Keller befunden haben.

Im Bereich des **Tiefbauamtes** sind natürlich die Haupttätigkeiten fixiert im Gewerbe- und Industriegebiet „Am Bahnbogen“. Dort liegen wir im Plan mit allen Erdarbeiten/Straßenbauarbeiten, die im Moment dort anstehen.

Zusätzlich sind einige Erneuerungen im Straßenbereich der Stadt Saalfeld vorgenommen worden, z. B. die Körnerstraße, die bereits wieder frei gegeben worden ist.

Es wird weitere Baumaßnahmen in diesem Bereich geben. Dazu kommt, dass überall im Stadtgebiet Aufgrabungen durch die Fa. Primacom stattfinden, die hier Kabel für Fernsehempfang, Internet usw., verlegt. Insofern müssen wir auch sehen, dass die Behinderungen nicht all zu negativ auf das übrige städtische Leben durchschlagen, zumal eben das an mehreren Stellen im Stadtgebiet passiert.

Wir nutzen diese Gelegenheit aber auch, um Bürgersteige, die einmal aufgedrückt worden sind, zumindest dort, wo sie in einem unverfügbaren Zustand sind, gleich mit zu reparieren oder mit reparieren zu lassen.

Die Pfortenstraße als größte Straßenbaumaßnahme: der 1. BA ist nunmehr mit Verzögerung fertig gestellt, mit dem 2. BA wurde begonnen - Bereich Kreuzung bis etwa in Höhe katholisches Pfarramt. Wir hoffen, dass wir den Bauverzug, der ca. vier Wochen beträgt, nicht größer werden lassen. Ob es der Firma gelingt, diesen zu verkleinern, werden wir im Laufe der weiteren Bauarbeiten sehen. Es hat u. a. in der OTZ gestanden, dass das davon abhängt, was das beauftragte Tiefbauunternehmen in der Erde vorfindet und dass das nicht immer mit den Plänen übereinstimmt.

Ich habe an dieser Stelle noch eine Aufgabe, der ich mich sehr gerne entledige, gerne heißt nicht, dass es nicht mit einem weinenden Auge passiert, aber nachdem der Stadtratsvorsitzende zu Beginn der Sitzung Jubilären gratulieren konnte, ist es mir vorbehalten, jemanden zu verabschieden.

Dieser Jemand sitzt im Publikum unter den Zuhörern, herzlich willkommen, Frau Gothe. Frau Gothe wird sich privat verändern und verlässt Saalfeld und insofern muss sie ihre Tätigkeit als berufene und sachkundige Bürgerin im Finanzausschuss beenden.

Dies allein ist es aber nicht, auf das hinzuweisen ist, sondern sie ist eigentlich als Abgeordnete der Ersten Stunde nach der Wende seit 1990 in der einen oder anderen Funktion im Stadtrat aktiv gewesen. Ich darf daran erinnern, dass sie von 1990 bis 1994 Fraktionsvorsitzende der PDS-Fraktion gewesen ist und sich in dieser Funktion in die städtischen Belange mit eingebracht hat und, das erwähnte ich bereits, dass sie seit 2000 als fach- und sachkundige Bürgerin im Finanzausschuss mitgearbeitet und die Diskussion und die Tätigkeit dieses Ausschusses natürlich mit bereichert hat. Insofern Frau Gothe,

das ist das weinende Auge, entlassen wir Sie nur ungern, aber wir können es natürlich auch nicht verhindern.

Und ich möchte diese Gelegenheit nochmals nutzen, mich ausdrücklich für Ihr Engagement, für Ihre Mitarbeit in den städtischen Gremien zu bedanken. Ich hoffe, das tue ich auch im Namen aller Anwesenden, natürlich Ihnen für Ihre persönliche Zukunft alles Gute zu wünschen. In diesem Sinne, für das, was Sie getan haben, herzlichen Dank.

Das ist jetzt anders als bei den Geburtstagsjubiläen, hier gibt es zur Verabschiedung einen Blumenstrauß und eine Flasche Bürgermeister-Sekt. Ich sage es aber ausdrücklich dazu, nicht dass dann inflationäre Tendenzen zu erkennen sind. Ich hoffe, dass ich diese Flasche Bürgermeister-Sekt zumindest in diesem Zusammenhang nicht so sehr oft werde verabreichen müssen."



Matthias Graul
Bürgermeister

■ Der Bau- und Wirtschaftsausschuss

fasste in seiner Sitzung am 20. September 2006 folgende Beschlüsse:

Ablehnung des Antrages auf Verlängerung des Bauvorbescheides S/11/30/0240/03/0300789, Pirmasenser Straße, Fl.-Nr. 3732/40 ,
Beschluss-Nr. B/192/2006

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Bau einer Biogasanlage mit BHKW, Ortsstraße 7, Fl.-Nr. 8/4, Crösten,
Beschluss-Nr. B/198/2006.

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur Errichtung eines Garagenkomplexes, Karl-Liebknecht-Straße 14 a, Fl.-Nr. 5098/45,
Beschluss-Nr. B/199/2006

Versagung des gemeindlichen Einvernehmens zum Neubau eines Einfamilienhauses
hier: Freiflächengestaltung, Am Cröstener Weg 35, Fl.-Nr. 72/7,
Beschluss-Nr. B/200/2006

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur Errichtung von 2 Einfamilienhäusern, Am Steiger, Fl.-Nr. 3510/2,
Beschluss-Nr. B/202/2006

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Neubau einer Mehrzweckhalle, Am Cröstener Weg 1, Fl.-Nr. 4700/38,
Beschluss-Nr. B/203/2006

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Um- und Erweiterungsbau eines Einfamilienhauses, Friedhofstraße 18, Fl.-Nr. 4276/6,
Beschluss-Nr. B/204/2006

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Bau eines Einfamilienhauses, Wachserzweg 76, Fl.-Nr. 4138/13,
Beschluss-Nr. B/206/2006

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur Errichtung von Werbeanlagen, Rathenaustraße 7, Fl.-Nr. 2122/44,
Beschluss-Nr. B/207/2006

Bewilligung der Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit für ein Leitungsrecht auf den städtischen Flurstücken-Nr. 5571/6, 5571/7, 5571/8, 5317/4, 5339 zugunsten der Stadtwerke Saalfeld GmbH,
Beschluss-Nr. B/208/2006

Bewilligung der Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit für ein Leitungsrecht auf den städtischen Flurstücken-Nr. 2072/1, 2066/5 in der Gemarkung Saalfeld und 154/5, 162/5 in der Gemarkung Gorndorf zugunsten der E.on Thüringen Energie AG,
Beschluss-Nr. B/209/2006

Versagung des gemeindlichen Einvernehmens zu Pkw-Stellplätzen, Langewiesenweg 14, Fl.-Nr. 4228/24,
Beschluss-Nr. B/210/2006

Bewilligung der Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit für ein Leitungsrecht auf den städtischen Flurstücken-Nr. 5317/4, 5315/14, 5571/8, 5571/7, 5571/6, 5571/5 zugunsten der Stadtwerke Saalfeld GmbH,
Beschluss-Nr. B/211/2006

Bewilligung der Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit für ein Geh- und Fahrrecht auf dem städtischen Flurstück-Nr. 7183/298 zugunsten der Eigentümergemeinschaft Rathenaustraße 11,
Beschluss-Nr. B/212/2006

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Ersatzneubau eines Wohnhauses, Friedensstraße 24, Fl.-Nr. 974,
Beschluss-Nr. B/213/2006

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Neubau von 3 Reihenhäusern, Rosmariengasse 10, Fl.-Nr. 975/2,
Beschluss-Nr. B/214/2006

Befürwortung des Schreibens vom 22.08.2006 an das Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Herrn Malsch: Einvernehmen zum Antrag der Fa. GEMES Abfallentsorgung und Recycling GmbH nach § 16 BimSchG bzgl. der Genehmigung der wesentlichen Änderung einer Kompostieranlage am Standort Gorndorf/Unterweltenborn,
Beschluss-Nr. B/215/2006

■ Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale

fasste in seiner Sitzung am 27. September 2006 folgende Beschlüsse:

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates der Stadt Saalfeld/Saale vom 19. Juli 2006 (öffentlicher Teil),
Beschluss-Nr.: 105/2006

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale genehmigt die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Stadtrates der Stadt Saalfeld/Saale vom 19. Juli 2006.

Ausschussbesetzung,
Beschluss-Nr.: 118/2006
Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt folgende Änderung bei der Besetzung des Kultur-, Sozial- und Schulausschusses: Stellvertreterin des Ausschussmitgliedes Helmut Kulawik ist Stadträtin Bärbel Weihrauch.

Gründung der Stadtwerke Saalfeld Netz GmbH,
Beschluss-Nr.: 113/2006
Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale stimmt der Gründung der Stadtwerke Saalfeld Netz GmbH, als 100 %-ige Tochter der Stadtwerke Saalfeld GmbH zu. Der Gesellschaftsvertrag wird vom Stadtrat in der als Anlage beigefügten Fassung zur Kenntnis genommen.

Erhalt des Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH,
Beschluss-Nr.: 126/2006

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale bekennt sich zum Erhalt des Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH. Damit ist die weitere Mitgliedschaft im Zweckverband Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker verbunden.

Ehrung mit dem Ehrenwappen der Stadt Saalfeld/Saale,
Beschluss-Nr.: 117/2006
Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt gemäß § 1 Abs. 1 der Satzung über Ehrungen der Stadt Saalfeld/Saale vom 1. September 1997 die Ehrung des Tierschutzvereins Saalfeld und Umgebung e. V. mit dem Ehrenwappen der Stadt Saalfeld/Saale.

Beitritt der Stadt Saalfeld in den Schulförderverein der Staatlichen Grundschule Saalfeld-Gorndorf,
Beschluss-Nr.: 116/2006
Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt den Beitritt der Stadt Saalfeld in den Schulförderverein der Staatlichen Grundschule Saalfeld-Gorndorf mit Wirkung zum 01.01.2007.

Geänderte Richtlinie zur Regelung der Verfahrensweise zur Förderung von investiven Maßnahmen freier, kirchlicher und öffentlicher Träger,

Beschluss-Nr.: 111/2006

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die geänderte Richtlinie zur Regelung der Verfahrensweise zur Förderung von investiven Maßnahmen freier, kirchlicher und öffentlicher Träger für Objekte, die sich im Eigentum der Träger befinden bzw. die über erbaurechtliche oder Nutzungsverträge an die Stadt gebunden sind. Der Beschluss-Nr. 202/95 des Stadtrates der Stadt Saalfeld/Saale wird aufgehoben.

Einziehung einer Teilfläche der Straße "Schulplatz",

Beschluss-Nr.: 115/2006

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt nach § 8 (2) Thür-StrG, die im beiliegenden Lageplan gekennzeichnete Fläche in der Straße Schulplatz (ca. 94 qm große Teilfläche der Flurstücke 841/8 sowie 245/3) zum 01.01.2007 als öffentliche Straße einzuziehen, da sie für die Öffentlichkeit keine Verkehrsbedeutung mehr besitzt.

Wahl des 1. Beigeordneten,

Beschluss-Nr.: 131/2006

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale wählt Herrn Wolfgang Dütthorn für die Dauer von sechs Jahren zum hauptamtlichen 1. Beigeordneten und Stellvertreter des Bürgermeisters.

■ Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Freunde und Gäste unserer Stadt,

mit ihrer über 1100 Jahren belegten Geschichte gehört die Stadt Saalfeld zu den ältesten in Thüringen.

Im Jahre 1208 wurde Saalfeld zum ersten Mal als Stadt bezeichnet. Dies ist ein würdiger Anlass, "800 Jahre Stadtrecht der Stadt Saalfeld" 2008 feierlich zu begehen. Damit dieses Jubiläumsjahr erfolgreich und nachhaltig wird, bedarf es der Mitwirkung vieler.

Ich rufe Sie, liebe Saalfelderinnen und Saalfelder auf, bringen Sie sich ein, damit dieses Fest ein Fest der Saalfelder für Saalfelder wird.

Aufgerufen sind Veranstalter, Gewerbetreibende, Unternehmer, Händler, Sponsoren oder Künstler, aber auch jeder einzelne, ob als Schule, Kinder- oder Jugendeinrichtung, Kirche, Institution, Unternehmen, Verein oder Verband.

Bitte teilen Sie mir Ihre Vorstellungen mit, oder aber auch, wie Sie sich selbst, ganz persönlich engagieren würden. Ich bin mir sicher, dass daraus ein anspruchsvolles Jubiläumsprogramm entsteht. Sie haben sicher aber auch Verständnis, wenn nicht jeder Vorschlag umgesetzt werden kann.

Möge dieses Fest der Entwicklung und dem Gemeinwohl unserer Stadt einen weiteren Aufschwung geben!

Ihr



Matthias Graul
Bürgermeister der Stadt Saalfeld

Vorschläge bis 30. November 2006 bitte an:

Stadtverwaltung Saalfeld, Büro des Bürgermeisters, Markt 1, 07318 Saalfeld oder info@stadt-saalfeld.de

■ Steuerkarten 2007 werden versandt

Die Ausstellung der Lohnsteuerkarten 2007 ist angeordnet durch den Erlass des Thüringer Finanzministeriums v. 05. Juli 2006 - S 2363 A-1/06-204.1

Stichtag für die Lohnsteuerkarten ist in der gesamten Bundesrepublik der **20. September 2006** für das kommende Kalenderjahr.

Der Bürgerservice der Stadtverwaltung schließt den Versand der Lohnsteuerkarten für das Jahr 2007 für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Saalfeld sowie für die Gemeinde Arnsgereuth am 31.10.2006 ab.

Wer in den Vorjahren Empfänger einer Lohnsteuerkarte war und bisher **keine** für **2007** erhalten hat, wird gebeten, sich bis zum 31.12.2006 im Bürgerservice der Stadtverwaltung, Markt 6 zu melden. Bei Anmeldung des Wohnsitzes in unserer Kreisstadt nach dem Stichtag, muss die Steuerkarte vom Zuzugsort angefordert werden. Die Erstaussstellung der Lohnsteuerkarte ist gebührenfrei. Bei Ersatzlohnsteuerkarten (Verlust) ist eine Gebühr von 5,00 Euro zu zahlen. Telefonisch können Sie den Bürgerservice unter den Rufnummern 03671/598292 - 598298 erreichen.

Angelika Zimmer
Leiterin Bürgerservice

■ Änderungen bei Garagennutzung

In den letzten Wochen kursierten immer wieder Gerüchte, dass ab 2007 bestehende Verträge zur Nutzung von Grund und Boden für Eigentumsgaragen gekündigt bzw. aufgehoben werden sollen. Um die Bürger nicht weiter zu verunsichern, soll hier auf die gesetzliche Regelung hingewiesen werden. Richtig ist, dass es in Anwendung des Schuldrechtsanpassungsgesetzes ab 01. Januar 2007 zu Veränderungen kommen kann. Dies betrifft insbesondere die Eigentümer von Garagen auf fremden Grund und Boden. Entsprechend der gesetzlichen Regelung ist es seit dem 01. Januar 2000 möglich, Garagennutzungsverträge - die vor dem 03. Oktober 1990 abgeschlossen worden sind - unter bestimmten Voraussetzungen zu kündigen. Die vom Gesetzgeber geregelte Kündigungsfrist endet mit Ablauf des Jahres 2006. Ab diesem Zeitpunkt besteht die Notwendigkeit einer Zeitwertentschädigung für eine Baulichkeit, z. B. für eine Garage, die bei einer Kündigung durch den Grundstückseigentümer innerhalb der Investitionsschutzfrist anfallen würde, nicht mehr. Damit haben die Grundstückseigentümer ab 01. Januar 2007 die Möglichkeit der entschädigungsfreien Kündigung von Eigentumsgaragen.

Bisher galt die Regelung, dass bei einer Kündigung durch den Grundstückseigentümer vor Ablauf der Investitionsschutzfrist an den Nutzer eine angemessene Entschädigung für das von ihm errichtete Bauwerk zu zahlen ist. Die Höhe der Entschädigung richtet sich regelmäßig nach dem Zeitwert der Baulichkeit, also auch der Garage. Es wird vom Gesetzgeber davon ausgegangen, dass der vergleichsweise geringe Wert einer Garage nach einem Zeitraum von 16 Jahren nach der Wiedervereinigung nahezu aufgebraucht ist. Noch hinzu kommt, dass bereits viele Garagen den Eigentümer wechselten oder nicht mehr genutzt werden. Darüber hinaus gibt es Standorte, die von den Nutzern nicht ordnungsgemäß bewirtschaftet werden. Es kommt zu Ablagerungen von Müll, Reifen, Gartenabfällen usw., die letztendlich vom Grundstückseigentümer beseitigt werden müssen.

Die Stadt Saalfeld als Grundstückseigentümer beabsichtigt grundsätzlich nicht die Kündigung der bestehenden Miet- und Pachtverhältnisse. Das bedeutet für bestehende Verträge, dass der jetzige Garageneigentümer auch weiterhin im Eigentum seiner Garage bleibt. Kommt es allerdings zur Beendigung des Vertrages - durch Vertragsaufhebung oder auch durch Kündigung des Nutzers bzw. des Grundstückseigentümers - geht das Eigentum an der Garage kraft Gesetzes in das Eigentum des Grundstückseigentümers über.

Gesondert soll noch darauf hingewiesen werden, dass vertragswidriges Verhalten, wie etwa die unberechtigte Weitergabe der Garage an Dritte, die Vernachlässigung des Grundstückes und auch das Ablagern von Reifen, Müll usw. den Grundstückseigentümer zur fristlosen Kündigung berechtigen.

Saalfeld, 12. Oktober 2006

C. Wühn, Leiterin Liegenschaftsabteilung

Ende des amtlichen Teils

Hohe Ehrung für Hans Eberhardt

Bürgermeister Matthias Graul gratuliert

Sehr geehrter Herr Professor Eberhardt,

es war mir eine große Ehre, der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Sie in Erfurt beiwohnen zu dürfen. Der Thüringer Minister für Soziales, Familie und Gesundheit, Dr. Klaus Zeh, hat in seiner Laudatio Ihre großen Verdienste gewürdigt. Ich möchte Sie als Bürgermeister der Stadt Saalfeld ganz herzlich zu dieser Ehrung beglückwünschen und Ihnen ganz besonders danken für Ihr außerordentliches Engagement für die Entwicklung des Klinikstandortes Saalfeld. Es ist ganz persönlich Ihnen als Geschäftsführer zu verdanken, dass mit

dem Zusammenschluss der Thüringen-Klinik gGmbH Saalfeld mit dem Kreiskrankenhaus Rudolstadt ein so leistungsstarkes und zukunftssträchtiges Unternehmen, die Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“ Saalfeld-Rudolstadt entstanden ist. Die Umsetzung Ihrer weiteren Pläne wird diesen Status auch für die Zukunft sichern. Ich freue mich mit Ihnen über diese hohe Anerkennung und wünsche Ihnen auch für die Zukunft alles Gute.

Ihr



Matthias Graul
Bürgermeister

Abschlussfest „Come together“

Am 28. Oktober 2006,
15 bis 22 Uhr Abschlussfest
der Aktionswoche
„come together“
auf dem Saalfelder Marktplatz

auf der Bühne:

Talente, Typen, Bands

Aktionsmeile:

Samba-Trommel-Gruppe
Capoeira
Freestyle-Elemente

Kunst- und Kulturmeile

Trashfilmproduktionen
und Bilderwelten
Ausstellung „Gesicht zeigen“
Hairstyling
Kinderschminken

bunte Bastelmeile
vegane Leckereien

Infomeile

Entwicklung rechter Strukturen
in Thüringen
Arbeit in Initiativen
für Zivilcourage und Toleranz
Fairer Handel
Arbeit und Leben in der
Arbeitsgemeinschaft Wickersdorf
Sportangebote
Jugendhäuser in Saalfeld
Stress zu Hause, in der Schule ... /
Jugendberatung

Ansprechpartner für weitere
Informationen:
Ariane Facius
Tel. 03671/ 598 316

Herbstferien 2006

Endlich Ferien –

wo es welche Angebote für Kinder und Jugendliche gibt ...

Aktuelle Angebote für Kinder und Jugendliche in Saalfeld auf den
nachfolgend genannten Netzseiten:

www.klubhaus-saalfeld.de

www.jsz-saalfeld.de

Städtedreieck gewinnt Preis für erfolgreiche Kooperation

Das „Städtedreieck am Saalebogen“ ist eine der erfolgreichsten Städtekooperationen Deutschlands. Die Zusammenarbeit von Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg wurde jetzt im Rahmen des Bundeswettbewerbs „kommKOOP“ ausgezeichnet. Saalfelds neuer Erster Beigeordneter Wolfgang Dütthorn nahm am Mittwoch, 4. Oktober 2006, den Preis stellvertretend für das Städtedreieck entgegen.

„Nicht zuletzt die Übertragung des Regionalmanagements auf die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen war ausschlaggebend für den Erfolg“, sagte Dütthorn bei der Preisverleihung. Als Außenstehende verfüge die LEG über die notwendige Distanz, um in Diskussionen zwischen Standpunkten vermitteln zu können.

1997 war die Städtekooperation am Saalebogen begründet worden, und seitdem konnten die drei Städte eine Reihe gemeinsamer Projekte umsetzen. Dazu zählen die Sanierung des Bahnhofsbereichs in Saalfeld und der Bau der Stadthalle in Bad Blankenburg. „Auch die Bereitschaft der LEG, Vorhaben durch eigene Investitionen anzustoßen, hat zum Erfolg der Kooperation einen wesentlichen Beitrag geleistet“, sagte LEG-Geschäftsführer Frank Krätzschar. So gelang die zukunftsweisende Entwicklung

des traditionellen Chemiestandortes Rudolstadt-Schwarza und des Areals „Transportgummwerk“ in Bad Blankenburg. Die ehemaligen Militärstandorte in Rudolstadt-Schaala und Saalfeld-Beulwitz wurden einer neuen Nutzung zugeführt.

Der bundesweite Wettbewerb „kommKOOP“ wurde vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ausgelobt, um erfolgreiche Städtekooperationen ausfindig zu machen. Knapp 200 Bewerbungen aus verschiedenen Regionen Deutschlands lagen vor. Eine mit renommierten Fachleuten besetzte Jury bewertete die Wettbewerbsbeiträge und benannte 15 Bewerber als preiswürdig. Das „Städtedreieck am Saalebogen“ war die einzige mit einem Preis ausgezeichnete Kooperation aus Thüringen. Die Jury lobte in diesem Fall die gute und schnelle Verständigung über gemeinsame Projekte sowie deren zügige Umsetzung.

Für Saalfelds Bürgermeister Matthias Graul und seine Amtskollegen Jörg Reichl aus Rudolstadt und Frank Persike aus Bad Blankenburg steht fest, dass es zur erfolgreichen Zusammenarbeit auch in Zukunft keine Alternative gibt. Die Bürgermeister planen in diesem Sinne bereits neue Projekte, die in Zusammenarbeit mit der LEG umgesetzt werden sollen.

Öffnungszeiten des Jugend- und Stadtteilzentrums Gorndorf

Stadtteilbereich:

Montag bis Dienstag	14.00 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	14.00 bis 19.30 Uhr
Donnerstag bis Freitag	14.00 bis 18.30 Uhr

Jugendbereich:

im Wechsel:	
Dienstag bis Donnerstag und Freitag/ Samstag	14.00 bis 21.00 Uhr 14.00 bis 22.00 Uhr
bzw.	
Montag bis Donnerstag und Freitag	14.00 bis 21.00 Uhr 14.00 bis 22.00 Uhr

„Treff für Kids“ -

Kinderteam BZ Saalfeld GmbH: Montag bis Freitag	14.00 bis 18.00 Uhr
--	---------------------

Die Mitarbeiter des Jugend- und Stadtteilzentrums sind erreichbar über:

Evangelische Stiftung Christopherushof
Jugend- und Stadtteilzentrum
Albert - Schweitzer - Str. 144
07318 Saalfeld

Tel.: 03671/67710, Fax: 03671/677122 und E-Mail: jsz-slf@web.de

Finisage zur Sonderausstellung „Tafel, Griffel, Rutenstock“

28. Oktober, 19.00 Uhr; Nachdem die Sonderschau nun fast drei Monate zu sehen war und sich großer Resonanz erfreute, möchte das Stadtmuseum mit einer Finisage die Ausstellung in den schönen Räumlichkeiten des Klosters gebührend beenden und nochmals feiern. Gleichzeitig ist dies auch der Dank des Hauses an die vielen Leihgeber, die mithelfen, dass diese Ausstellung zustande kam.

Zum Auftakt des geselligen Abends wird noch einmal Musiklehrer Jürgen Franke ganz „spontan“ den Chor der ehemaligen Schüler des Heinrich-Böll-Gymnasiums zusammenrufen und mit ihnen die Schulmeisterkantate von Telemann aufführen bzw. proben. Weitere kleine musikalische Beiträge werden von der Musikschule Saalfeld vorbereitet. Während der sich anschließenden Sonderführung erwarten sie weitere Überraschungen. Die Ausstellung erwacht zum Leben – Unterricht wie vor 100 Jahren! Einstudiert haben die kleinen

Szenen Lehrer mit ihren Schülern von der Geschwister-Scholl-Schule.

Im Anschluss an diesen doch recht lustigen Teil wird der Filmklassiker und inzwischen deutscher Kultfilm „Die Feuerzangenbowle“ gezeigt. Dr. Johannes Pfeiffer (Heinz Rühmann) als Gymnasiast verkleidet, drückt noch mal die Schulbank, um Versäumtes nachzuholen. Seine haarsträubenden Streiche bringen die Lehrer auf die Palme und Pfeiffer (mit drei f...) eine aufregende Liebesaffäre.

Und wie sollte es auch anders sein – während des Abends wird natürlich echte Feuerzangenbowle und Heidelbeerwein ausgeschenkt.

Es wird ein Unkostenbeitrag von 3,00 Euro erhoben. Karten sollte man sich rechtzeitig reservieren, da die Platzkapazität auf max. 200 Personen begrenzt ist. Der Vorverkauf beginnt ab sofort an der Museumskasse.

Claudia Streitberger

Das Jugendzentrum Kleiststraße lädt ein:

25.10.2006, 14 bis 21 Uhr

Kunst, Kaffee, Caoeira
1. bis 3.11.2006, 9 bis 15 Uhr
Workshop „Ausbau des Streichelzoos im Jugendzentrum“